

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
FLG-Automation Aktiengesellschaft Karben	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	14.04.2021

**FLG-Automation Aktiengesellschaft****Karben****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****Lagebericht 2019**

Die FLG Automation Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 72567 eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikautomation mit Projektierung, Engineering, Softwareentwicklung, Fertigung, Montage und Service. Die FLG Automation adressiert mit ihren Produkten die Bereiche Consumer, Medizintechnik und Automotive mit Schwerpunkt auf den Bereichen Consumer und Medizintechnik.

Die FLG Automation Aktiengesellschaft unterhält ihre Produktion am Firmensitz Max-Planck-Str. 5-7 in 61184 Karben.

Das Unternehmen besteht seit 1981 und beschäftigt im Geschäftsjahr 2019 im Durchschnitt 120 Mitarbeiter.

**Marktentwicklung**

- Das weltweite Wirtschaftswachstum betrug trotz zunehmender globaler Risiken wie im Vorjahr ca. 3%, dies bedeutete eine Abschwächung gegenüber 2018 um ca. 0,7 %
- Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2019 um 0,6 % gestiegen. Damit hat die Bundesrepublik Deutschland im 10. Jahr in Folge ein Wachstum zu verzeichnen, gegenüber zum Vorjahr jedoch deutlich abgeschwächt. Auftragseingänge und Stimmungsindikatoren haben jedoch nachlassende positive Signale für die Industrie für das Jahr 2019 gezeigt. Insbesondere der Handelsstreit zwischen den USA und China, die Brexit-Diskussion, die Unsicherheit im Bereich Automotive und die Covid 19 Pandemie haben insgesamt zu einer starken Verunsicherung geführt.
- Die Anschaffungsneigung der Konsumenten und die Stimmung im Handel sind weiterhin positiv. Die Binnennachfrage war, wie in den Vorjahren, eine wesentliche Stütze der Konjunktur. Daneben trug der anhaltende Bauboom zum Wachstum bei.

**Entwicklung im Maschinenbau 2019**

Faktenüberblick Maschinenbau 2019 gemäß VDMA

- Der Umsatz im Maschinenbau fällt 2019 um nominal 1,7 % auf 228,7 Milliarden Euro
- Politische Verwerfungen, Unsicherheit bei den Investoren und der Strukturwandel der Automobilindustrie haben hierzu gemäß VDMA geführt
- Die Ausfuhren nach China wachsen weiter, das Tempo wird sich im kommenden Jahr aber eher verlangsamen
- Der Maschinen- und Anlagenbau ist und bleibt größter industrieller Arbeitgeber in Deutschland. In den ca. 6600 Maschinenbauunternehmen wurden die Mitarbeiterzahlen stabil gehalten.

**Entwicklung der FLG Automation im Geschäftsjahr 2019**

Die FLG Automation AG konnte an das dynamische Jahr 2018 in 2019 nicht anknüpfen.

Eine absolute Neuentwicklung für einen der Hauptkunden der FLG und der damit verbundenen Aufgabenstellungen im Bereich Servicedienstleistungen hat in 2019 zu starken strukturellen Veränderungen der Kosten bei der FLG geführt. Der Materialeinsatz als auch die Kosten für Fremdpersonal konnten stark reduziert werden. Dies führte trotz einer um ca. 33% gefallenen Gesamtleistung zu einem positiven EBITDA.

(siehe Tabelle)

GUV	2019	2018
Gesamtleistung	12.436	18.737
sonstige Erträge	958	1.420
Materialaufwand	3.562	6.524
Personalaufwand	7.200 Incl. Fremdarbeiter	9.491 incl. Fremdarbeiter
Abschreibungen	834	1.983
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.424	1.492
Zinsen	210	157
EBITDA	625	630
Marge	5%	3,3%

	2019	2018
Bilanz		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	564	1.298
Sachanlage	1.798	1.874
Umlaufvermögen		
	614	539
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus L+L	784	1.668
Forderungen gegen v.U.	2.347	1.500
Sonstige Vermögensgegenstände	214	58
Kasse	749	392
RAP	49	66
Aktive latente Steuer	905	825
Summe Aktiva (ohne sonstiges)	8.024	8.220
Eigenkapital	467	281
Rückstellungen	750	530
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	991	1316
Erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	1.627	1318
Verbindlichkeiten aus L+L	1.842	2806
Sonstige Verbindlichkeiten	2.334	1950
Passive RAP	14	19
Summe Passiva	8.024	8.220

Die Betriebsleistung der FLG fiel in 2019 um 33 %. Durch einen stark veränderten Produktmix ist die Kostenquote aus Personal und Material auf ca. 80 % der Gesamtleistung gefallen, ausschlaggebend hierfür waren die auf 7.200 TEuro reduzierten Personalkosten bedingt durch die extreme Abnahme von Fremdpersonal. Durch die Abnahme der Personalkosten blieb das EBITDA 2019 mit ca. 1.249 TEuro im Bereich der Erwartungen. Schon Ende 2019 zeigten sich erste Auswirkungen der Covid 19 Infektion ausgehend von China auf die geschäftliche Entwicklung der FLG.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Großauftrag im Bereich Dialysefilterherstellung aus China akquiriert werden. Ein zweiter Auftrag desselben Kunden mit einer etwas veränderten Konfiguration wurde entgegen unseren Erwartungen in 2019 nicht vergeben

Die Ertragslage des Jahres 2019 war weiterhin nicht zufriedenstellend. Das zurückgehende Wachstum hat, trotz des massiven Gegensteuerns der Geschäftsleitung auf Seiten der Kosten, zu einer immer noch unbefriedigenden Ertragslage geführt. Die Finanzlage war aufgrund der abgeschwächten Auftragslage, den fehlenden Folgeaufträgen und den damit verbundenen fehlenden Anzahlungen angespannt. Die FLG konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jedoch weitestgehend termingerecht nachkommen. Der Vorstand hat aufgrund dieser Situation beschlossen, die Suche nach einem Partner zu intensivieren. Im Hinblick auf das verstärkte Interesse an dem Bereich Dialysefilterherstellung durch die Investoren wurden in 2019 weitere substanzielle Assets an die FLG Medizintechnik GmbH verkauft. Der Vorstand geht davon aus, den Prozess bis zum Ende des Jahres 2020 abgeschlossen zu haben und damit die Grundlage für eine stabile Zukunft der FLG Automation AG zu schaffen.

### Forschung und Entwicklung

Die FLG hat auch im Geschäftsjahr 2019 ihr Augenmerk auf die weitere Entwicklung ihrer Produkte und Prozesse gelegt. Dies ist hinsichtlich der strategischen Ziele:

- Sicherung eines sehr hohen Technologielevels
- Einstieg in neue Technologie- und Produktfelder
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, auch hinsichtlich der weiteren Digitalisierung

notwendig.

Grundsätzlich wird bei der FLG der überwiegende Teil der Forschung und Entwicklung im Rahmen der Abwicklung von Kundenaufträgen erarbeitet. Soweit sich für derartige Entwicklungen Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten über den konkreten Kundenauftrag hinaus ergeben, werden diese Entwicklungen abstrahiert zu eigenen Produkten weiterentwickelt. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung derartiger Entwicklungskosten erfüllt sind, werden bestimmte Neuentwicklungen, wie zum Beispiel die Entwicklung neuer Achsen, aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Im Jahr 2019 hat die FLG ihre Produkte für die Dialysefilterfertigung nochmals weiterentwickelt, so dass ein nahezu standardisiertes Baukastensystem entstanden ist. Insbesondere auf den kritischen Bereich der Trocknung von Dialysefiltern wurde das Augenmerk gelegt. Hier konnte die FLG zusammen mit einem Technologiepartner eine neuartige Methode zur Trocknung von Dialysefiltern im Rahmen des Produktionsprozesses entwickeln. Dies neuartige Methode wird von der FLG zum Patent angemeldet.

Im Bereich e-Mobility konnten wir das bereits seit Jahren erarbeitete Know-how der FLG im Bereich der Batteriemontage und Funktionstests noch nicht in konkreten Projekten umsetzen. Wir gehen davon aus, dass dies erst im Geschäftsjahr 2020/2021 geschehen wird.

### Bericht über die zukünftige Entwicklung der FLG

Die Investitionen in zukünftige Technologien im Bereich e-Mobility, aber vor allem auch die Weiterentwicklungen der Produkte im Bereich Medizintechnik und Consumer lassen uns vorsichtig positiv in die weitere Zukunft blicken.

Im Bereich Dialysefilterfertigung sehen wir seit Ende 2018 wieder eine verstärkte Nachfrage nach unseren Produkten. Diese Nachfrage trifft auf einen Markt mit sehr wenig Anbietern von turn key-Anlagen. Wir haben dieser Entwicklung Rechnung getragen, indem wir unser bestehendes Produktportfolio in diesem Bereich konsequent weiterentwickelt haben. Das Geschäft mit Dialyseproduktionslinien ist zum einen sehr international zum anderen aufgrund längerer Durchlaufzeiten aber auch kapitalintensiv. Wir haben diesen Produktbereich an eine im Jahr 2018 neu gegründete Tochtergesellschaft, die FLG Medizintechnik GmbH, veräußert und wollen diesen Bereich zukünftig mit einem starken Partner gemeinsam weiterentwickeln. Im Geschäftsjahr 2019 wurden weitere substanzielle Assets an die FLG Medizintechnik GmbH veräußert. Die Gespräche mit den potentiellen Investoren zeigen uns, dass neben der attraktiven Kundenbasis, insbesondere das Know-how im Bereich Dialysefilterfertigung, hohes Interesse hervorruft.

Im Bereich Consumer wurde in Zusammenarbeit mit einem unserer Kunden ein Konzept für modulare Maschineneinheiten entwickelt, die in zukünftigen Fertigungslinien eingesetzt werden. Die Basis dieser modularen Maschineneinheiten ist so ausgelegt, dass sie für unterschiedliche Produkte von unterschiedlichen Maschinenherstellern zur Integration der für die Montage notwendigen Fertigungseinheiten eingesetzt wird. Innerhalb dieser Basismodule kommen FLG-spezifische Komponenten zum Einsatz. Für die FLG war diese Entwicklung ein Grundstein, auch im Jahr 2019 substantielle Umsätze in diesem Bereich zu erwirtschaften. Wir gehen davon aus, auch in den Geschäftsjahren 2020 und folgende in diesem Bereich wachsende Umsätze zu erreichen.

Im Bereich e-Mobility haben wir 2019 Zurückhaltung bei den Autozulieferern festgestellt. Wir konnten in diesem Bereich die erwarteten Umsätze nicht erwirtschaften, gehen jedoch davon aus, dass sich dies bei einer sich erholenden Automobilwirtschaft ändern wird.

Die FLG Automation AG ist damit konfrontiert, dass sie immer häufiger als Generalunternehmer beauftragt wird und damit einhergehend die Losgrößen einzelner Aufträge stark zunehmen. Dies ist im Zusammenspiel mit einer voranschreitenden Internationalisierung, insbesondere im Bereich Dialysefilterfertigung, mit erheblichen Risiken für die FLG verbunden.

Die FLG hat ein Risikomanagementsystem aufgesetzt, um solche Risiken zu minimieren. Wir sehen jedoch die Notwendigkeit, das mögliche Wachstum in diesem Bereich mit einem starken Partner gemeinsam zu erreichen.

Weitere Risiken sehen wir in der derzeitigen Abschwächung der Konjunktur insbesondere durch die Bedrohung durch die Covid 19 Pandemie.

Für das Geschäftsjahr 2020 gehen wir Corona bedingt nur von einem Anstieg der Betriebsleistung auf 13.500.000 Euro aus. Aus der Zusammensetzung der bestehenden Aufträge ergibt sich, dass wir das Geschäftsjahr 2020 deutlich positiv abschließen werden. Dies jedoch nur unter der Voraussetzung, dass sich die Covid 19 Pandemie nicht weiter verschlimmert.

**Karben den 15.12.2020**

*gezeichnet*  
*Alexander Menche*  
*Lüdger Grünwald*

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.363.555,85	3.197.103,85
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	564.724,60	1.297.874,60
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	37.548,00	51.360,00
2. In der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	12.380,00	18.570,00
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	514.796,60	1.227.944,60
II. Sachanlagen	1.773.831,25	1.874.229,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.493.362,25	1.536.753,25
2. technische Anlagen und Maschinen	45.018,00	51.559,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	235.451,00	285.917,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	4.709.624,67	4.132.737,60
I. Vorräte	614.066,69	539.820,07
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen, offen abgesetzt	12.835.721,85	11.289.869,43
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.345.793,22	3.201.167,30
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.346.453,25	1.500.000,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	999.339,97	1.701.167,30
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	50,00	50,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	749.764,76	391.750,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.727,37	66.194,07
D. Aktive latente Steuern	905.282,00	825.282,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	8.027.189,89	8.221.317,52

#### Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	468.267,34	280.956,06
I. gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage	1.434.501,00	1.434.501,00
III. Gewinnrücklagen	50.375,09	50.375,09
IV. Bilanzverlust	2.016.608,75	2.203.920,03
davon Verlustvortrag	2.203.920,03	2.243.354,66
B. Rückstellungen	750.560,00	530.105,00
C. Verbindlichkeiten	6.794.240,55	7.390.476,46
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	989.829,50	1.316.078,81
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	623.179,50	816.092,81
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	366.650,00	499.986,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	5.804.411,05	6.074.397,65
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.545.319,70	4.925.036,65
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.259.091,35	1.149.361,00
D. Passive latente Steuern	14.122,00	19.780,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	8.027.189,89	8.221.317,52

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Rohergebnis	9.210.475,86	13.724.163,94
2. Personalaufwand	6.485.059,31	6.503.497,99
a) Löhne und Gehälter	5.466.096,72	5.523.290,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.018.962,59	980.207,23
davon für Altersversorgung	13.281,45	14.322,53
3. Abschreibungen	213.438,23	2.394.185,23
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	213.438,23	240.455,76
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	2.153.729,47
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.193.858,78	4.458.304,55
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	186,41	252,93
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.872,95	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen	14.872,95	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	225.544,06	166.584,95
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-85.658,00	159.360,94
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	-85.658,00	159.363,00
8. Ergebnis nach Steuern	193.106,43	42.230,28
9. sonstige Steuern	5.795,15	2.795,65
10. Jahresüberschuss	187.311,28	39.434,63

**Ergebnisverwendung**

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
10. Jahresüberschuss	187.311,28	39.434,63
11. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.203.920,03	2.243.354,66
12. Bilanzverlust	2.016.608,75	2.203.920,03

**Anhang 31. Dezember 2019****FLG Automation AG, Karben****A. Allgemeine Angaben und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****I. Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches**

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Hinsichtlich der Bilanzierung und Bewertung wurden die Vorschriften der § 242 ff. HGB sowie der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gem. §§ 264 ff. HGB angewendet. Die Vorschriften des AktG wurden beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

**1. Aktiva**

Erworbene und selbst hergestellte immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten aktiviert und nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Anschaffungskosten für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden bei Anschaffungskosten von EUR 150 bis zu EUR 410 im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagengitter.

Die Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch die anteiligen Gemeinkosten. Die zu aktivierenden Fertigungslöhne wurden wie im Vorjahr ermittelt. Von den Vorräten wurden die erhaltenen Anzahlungen abgesetzt. Soweit erforderlich, wurden die halbfertigen Arbeiten mit dem niedrigeren Teilwert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet. Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind, sofern erforderlich, durch Wertberichtigungen angemessen Rechnung getragen. Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden diverse vorausbezahlte Aufwendungen ausgewiesen.

**2. Passiva**

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Kapitalrücklage und die gesetzliche Rücklage sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbare Verpflichtungen gebildet und mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

**3. Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufwendungen und Erträge wurden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

## 4. Angaben der Grundlagen für die Umrechnung von Währungsposten

Posten in fremder Währung wurden zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Zahlung umgerechnet.

## B. Angaben und Erläuterungen zu den einzelnen Posten

**I. Erläuterungen zur Bilanz**

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem in der Anlage beigefügtem Anlagenspiegel.

Der Warenbestand wird auf Grund körperlicher Inventur mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet.

Die in Arbeit befindlichen Aufträge werden mit den Herstellungskosten bewertet.

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 19 T€, sonstige Forderungen in Höhe von 6 T€ sowie debitorische Kreditoren in Höhe von 30 T€ enthalten.

Das Grundkapital beträgt 1.000.000,00 €. Das Grundkapital ist eingeteilt in 1.000.000 Stammaktien zu 1,- €. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der ausschüttungsgesperrte Gesamtbetrag beträgt 455.838,- € und entfällt in vollem Umfang auf Beträge aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Resturlaub und Überstunden in Höhe von 268 T€, Rückstellungen für Tantiemen und sonstige Personalkosten in Höhe von 37 T€, Rückstellungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 48 T€, Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 17 T€, Rückstellungen für betriebliche Versicherungen in Höhe von 19 T€, Rückstellungen für die Kosten der Aufbewahrung steuerrelevanter Unterlagen in Höhe von 5 T€, Rückstellungen für ausstehende Leistungsrechnungen in Höhe von 29 T€, Rückstellungen für Reisekosten in Höhe von 5 T€, Rückstellungen für Grundsteuern in Höhe von 9 T€, Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 25 T€, Rückstellungen für Bürgschaftsprovisionen in Höhe von 13 T€, Rückstellungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 32 T€ sowie Rückstellungen für Prozess- und Anwaltskosten in Höhe von 18 T€.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen:

	bis zu 1 Jahr (TEUR)	1-5 Jahre (TEUR)	größer 5 Jahre (TEUR)
Darlehensverbindlichkeiten	144	870	0
Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	672	0	0
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	12.608	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.642	29	116
Sonstige	477	1.020	0
Summe	16.627	1.919	116

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und Verbindlichkeiten gegenüber den Sozialversicherungsträgern in Höhe von 350 T€.

Die Verbindlichkeiten aus Anzahlungen sind in Höhe von 1.360.871 € durch Bürgschaften der R + V Versicherung abgesichert.

Die Darlehensverbindlichkeiten sind in Höhe von 1.200 T€ grundbuchrechtlich abgesichert.

Die latenten Steuern entfallen auf die Aktivierung von Steuerguthaben aus der Verlustverrechnung und auf die Passivierung von Steuerverbindlichkeiten aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Anlagengüter.

**II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Von den Umsatzerlösen wurden 11.799 T€ im Inland und 4.388 T€ im Ausland erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u. a. Erträge aus der Veräußerung und Zuschreibung von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 1.157 T€, Erlöse aus Sachbezügen in Höhe von 78 T€, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 29 T€, Erträge aus Forderungsverzichten in Höhe von 273 T€, Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von 2 T€ sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 20 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Raumkosten in Höhe von 259 T€, Versicherungen und Beiträge in Höhe von 64 T€, Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von 103 T€, Fahrzeugkosten in Höhe von 143 T€, Kosten der Warenabgabe in Höhe von 95 T€, Werbe- und Reisekosten in Höhe von 169 T€, Aufwendungen für Fremdarbeiten in Höhe von 2.962 T€, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 82 T€, Fortbildungskosten in Höhe von 39 T€, Betriebsbedarf und Werkzeuge in Höhe von 114 T€, Miet- und Leasingaufwendungen in Höhe von 140 T€, Verluste aus Schadensfällen in Höhe von 30 T€, Verluste aus Wertminderungen in Höhe von 61 T€ sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 33 T€.

Die Aufwendungen aus Währungsrisiken betragen 252,93 €.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist nicht durch Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet.

Der Bilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

Jahresüberschuss	39.434,63 €
Verlustvortrag	2.243.354,66 €
Bilanzverlust	2.203.920,03 €

**III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN, AUSSERBILANZIELLEN GESCHÄFTEN UND SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN**

Es bestehen die folgenden finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind (§ 285 Nr. 3 HGB):

Art	Zweck	Betrag (TEUR)
Leasingverträge	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.291
Mietvertrag für Immobilien	Beschaffung von Produktions- und Verwaltungsflächen	347
Darlehensvertrag	Finanzierung Neubau Produktionshalle und signing – fee WEGO	1.564
Summe		3.202

Von dem Betrag über 3.202 T€ sind 673 T€ innerhalb eines Jahres fällig.

Von dem Betrag über 3.202 T€ sind 98 T€ nach Ablauf von 5 Jahren fällig.

**C. Sonstige Angaben**

1. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2018 wurden durchschnittlich 115 Personen (Vorjahr 106) beschäftigt.

2. Organe der Gesellschaft und Gesamtbezüge

Vorstand: Lüdger Grünewald, Dipl.Ing. Karben

Alexander Menche, Dipl. Kaufmann, Neu-Isenburg

Aufsichtsrat: Ralf Sossna, Diplom-Finanzwirt, Altenstadt – Vorsitzender

Bernd Hoffmann, Dipl. Ing., Pirmas

Simone Grünewald

Die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB unterlassen.

### 5. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat der FLG Automation AG schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von 2.203.920,03 € auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

**Karben, den 15. Dezember 2020**

*gez. Lüdger Grünewald*

*gez. Alexander Menche*

**Anlagespiegel**

**Brutto-Anlagespiegel zum 31.12.2019 - Handelsrecht**

**FLG Automation AG, Karben**

Blatt 1

**Brutto-Anlagespiegel zum 31.12.2019 - Handelsrecht**

**FLG Automation AG  
Karben**

Anschaffungs-

Zugänge

Abgänge-

Umbuchungen

EUR

kumulierte

Abschreibungen

Zuschreibungen-

vom 01.01.2019

Buchwert

Buchwert

Herstellungs-  
kosten

Abschreibungen

01.01.2019

31.12.2019

EUR

bis 31.12.2019

EUR

31.12.2019

EUR

31.12.2018

EUR

EUR

EUR

I.

**Immaterielle Vermögens-  
gegenstände**

1.

Selbst geschaffene gewerbliche  
Schutzrechte und ähnliche  
Rechte und Werte161.859,12  
61.900,30124.311,12  
49.520,3013.812,00  
6.190,0037.548,00  
12.380,0051.360,00  
18.570,00

2

.  
.In der Entwicklung befindliche  
immaterielle Vermögenswerte

3

entgeltlich erworbene

Konzessionen, gewerbliche  
Schutzrechte und ähnliche  
Rechte und Werte sowie  
Lizenzen an solchen

1.564.348,33

515.830,00-  
217.077,93-

316.643,80

66.006,00

514.796,60

1.227.064,60

Rechten und Werten

**Immaterielle Vermögens-  
gegenstände****1.788.107,75****515.830,00-  
217.077,93-****490.475,22****86.008,00****564.724,60****1.296.994,60**

II.

**Sachanlagen**

1.

Grundstücke, grundstücks-  
gleiche Rechte und Bauten  
einschließlich der Bauten  
auf fremden Grundstücken

1.748.770,85  
335.227,26

255.408,60  
286.081,68

43.391,00  
12.990,00

1.493.362,25  
45.018,00

1.536.753,25  
51.559,00

2

.  
.

technische Anlagen und  
Maschinen

6.450,00  
10.577,58-

3

andere Anlagen, Betriebs- und  
Geschäftsausstattung

1.097.624,97

20.583,23  
14.733,21-

868.023,99

71.049,23

235.451,00

285.917,00

**Sachanlagen****3.181.623,08****27.033,23****1.409.514,27****127.430,23****1.773.831,25****1.874.229,25****25.310,79-**

III.

**Finanzanlagen**

1.

Anteile an verbundenen  
Unternehmen

25.000,00

0,00

25.000,00

25.000,00

**Finanzanlagen****25.000,00****25.000,00****25.000,00**

Blatt 2

**Brutto-Anlagenspiegel zum 31.12.2019 - Handelsrecht****FLG Automation AG  
Karben**

Anschaffungs-

Zugänge  
Abgänge-Umbuchungen  
EUR

kumulierte

Abschreibungen  
Zuschreibungen-  
vom 01.01.2019

Buchwert

Buchwert

Herstellungs-  
kosten

Abschreibungen

01.01.2019

31.12.2019  
EURbis 31.12.2019  
EUR31.12.2019  
EUR31.12.2018  
EUR

EUR

EUR

**4.994.730,83****488.796,77-****1.899.989,49****213.438,23****2.363.555,85****3.196.223,85****242.388,72-**

**Bericht des Aufsichtsrats für Offenlegungszwecke**

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle im Unternehmen unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat sich anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstandes ausführlich über die Lage und Entwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2018 unterrichten lassen und die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. Er konnte sich dabei davon überzeugen, dass der Vorstand die operativen Schwerpunkte zutreffend gesetzt und die geeigneten Maßnahmen ergriffen hat.

Die aufgrund von Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen wurden nach Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand verabschiedet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstands der Gesellschaft haben uns vorgelegen.

Die Abschlussunterlagen wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Über sie wurde in der Aufsichtsratsitzung am 4. Dezember 2018 beraten.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht erhoben.

Am 15. Dezember 2020 wurde der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss gebilligt. Er ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

**Karben, den 15. Dezember 2020**

*gez. Ralf Sossna, Vorsitzender des Aufsichtsrates*

**sonstige Berichtsbestandteile**

**Karben, den 15.12.2020**

*gez.*

*Alexander Menche*

*Lüdger Grünewald*

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 15.12.2020 festgestellt.

**Bestätigungsvermerk**

Der Bestätigungsvermerk liegt noch nicht vor.

---